

TüFKoll

Test über Fertigkeiten und Kompetenzen lifelong learning

Hör-Sehverstehen

(60 Min)

Name : _____

Vorname : _____

Max. Punkte	erreichte Punkte
25	

Lösungsbeispiel

Der Vortragende gibt zu Beginn einen Überblick über seine Vorlesung, es gibt aber in den 15 Minuten nicht zu allen Punkten genauere Informationen.

Titel der Vorlesung:

Nicht alle Philosophen sind Taxifahrer! Lust und Frust beim Studieren eines herausfordernden Fachs.
Was - wie - wofür studieren?

Aufbau der Vorlesung:

1) Universität – keine Schule:

- Universität bedeutet grosse Freiheit, man kann seine Interessen besser verfolgen als in der Schule.
- Studium bedeutet aber auch viel Eigenverantwortung und Eigenmotivation.
- Es müssen selbst Schwerpunkte gesetzt werden.
- Es gibt wenig feste Strukturen, aber bestimmte Regeln, die eingehalten werden müssen (z.B. bei Fehlzeiten).
- Besonders zu Beginn ist das Studium ein undurchsichtiges System.
- Man bekommt die nötige Unterstützung, aber kein Händchen gehalten.

2) Mögliche Schwierigkeiten beim Philosophiestudium/Philosophie studieren:

- Viele haben falsche Vorstellungen, was Philosophie-Studium bedeutet.
- Es existieren auch sehr unterschiedliche Vorstellungen davon, was ein Philosoph macht.
- Man findet kein absolut festes Fundament der Gewissheit und erhält keine einfachen Antworten auf seine Fragen, sondern oft neue Fragen; die Gewissheit/viele Dinge werden in Frage gestellt.
- Philosophische Diskussionen sind häufig unabgeschlossen, ergeben eher veränderte Fragen als Antworten.
- Philosophie befähigt, eigene Antworten zu erzeugen – aber das sind nur vorläufige Antworten.
- Philosophie ist aber dennoch kein „Laberfach“, es geht immer um Gründe.
- Man redet über Gründe, Begründungen und Argumente, soll lernen, eine Meinung zu begründen sowie Instrumente erhalten, um zu prüfen, ob diese Gründe gut oder schlecht sind.

3) philosophische Probleme

4) Die Tätigkeit und die Instrumente der Philosophie

5) Was muss man für das Studium mitbringen?

- Logik
- Viele der Dinge, die man mitbringen muss, wollen viele nicht mitbringen: lesen, denken, schreiben.

- 6) Philosophie als Beruf:
 - Im Laufe der Vorlesung sollen noch Beispiele für Philosophen folgen, die das Studium in Hamburg abgeschlossen haben und in verschiedenen Bereichen tätig sind.
 - Es gibt ein weites Feld von Berufsoptionen, aber keine klar festgelegten Berufsziele.
 - Es werden bestimmte Fähigkeiten erworben, aber es wird nicht zu einem bestimmten Wissen ausgebildet.
- 7) Wie läuft das Studium ab?
 - Studienordnung wird noch präsentiert.
- 8) Ein Philosophiestudium in Hamburg
 - Eine Vorstellung des Kollegiums folgt.
- 9) Zusammenfassung:
 - Philosophie ist kein Studium für jeden.